



## SPIELREGELN IM SPORT

werden grundsätzlich folgende **Funktionen** zugeschrieben:

- Regeln konstituieren ein Spiel / einen Wettbewerb, indem sie die Spielidee (Wettkampfform) umsetzen.
- Verletzungsprävention
- Garantieren weitestgehender Chancengleichheit

Regeln haben den Charakter von Befehlen, Geboten, Verboten, Definitionen, Erlaubnissen, und Empfehlungen.

Über die Einhaltung von Regeln wachen Schieds- und Kampfrichter.

Regelverstöße im Sport werden durch Sanktionen geahndet.

In jeder sportlichen Disziplin lassen sich geschriebene, sogenannte kodifizierte, von ungeschriebenen (informellen) Regeln unterscheiden.

Spielregeln garantieren die grundlegenden Prinzipien der **Fairness** wie Gerechtigkeit, Chancengleichheit und Unversehrtheit.

Mit der Teilnahme an einem Sportspiel / sportlichen Wettkampf gehen Sportler eine unausgesprochene Übereinkunft ein, die grundlegenden Regeln des Spiels / Wettkampfes einzuhalten. Ohne diese Voraussetzung wäre Sport und Spiel nicht möglich.

Mit der Intention genormte Sportspiele so zu verändern, dass sie auch im Sportunterricht vielfältig einzusetzen sind, listet DIGEL verschiedene Regeltypen auf, die als Raster dienen können, um die Variationsmöglichkeiten sportlicher Spiele zu ordnen.

Nach DIGEL kann man folgende **Regeltypen** unterscheiden:

- Inventarregeln (Größe, Gewicht, Form und Elastizität der Spielgeräte, Schlaggeräte bzw. des Balles, Größe, Art und Anzahl der Spielziele);
- Personalregeln (Spielerzahl, Mannschaftsgröße);
- Raumregeln (Spielfeldgröße, Mittelgrenzen);
- Zeitregeln (bestimmte oder unbestimmte Spieldauer);
- Handlungsregeln in bezug auf das Inventar (Art der Ballberührungen durch Einzelspieler und Anzahl der Ballberührungen in der Mannschaft);
- Handlungsregeln in bezug auf die Akteure (erlaubter und nicht erlaubter Körperkontakt);
- Handlungsregeln in bezug auf den Raum (Spieler außerhalb des Spielfelds, im Torkreis);
- Handlungsregeln in bezug auf die Zeit (Aufenthaltszeit in besonderen Räumen) sowie
- Handlungsregeln in bezug auf motorische Handlungen (Regelung der Spieltechnik, Ballkontaktzeit, Schrittreger).

Die Regeln der verschiedenen Dimensionen sind in den Sportspielen so ausgewogen aufeinander abgestimmt, daß eine spannende, chancengleiche Auseinandersetzung zwischen der angreifenden und der abwehrenden Spielpartei zustande kommen kann. Bei der Veränderung einzelner Regeln auf den unterschiedlichen Ebenen muß deshalb immer darauf geachtet werden, daß die Balance der Erfolgchancen zwischen den Spielparteien nicht verloren geht und der Grundgedanke des sportlichen Spielens so erhalten bleibt.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.